

Alle Augen der Kinder auf Katharina gerichtet. Man hört keinen Mucks aus dem Sitzkreis.

Eine Stunde singen, lesen, reimen und ganz viel Spaß haben – das stand für die kleine Johanna zusammen mit ihrer Mutter am Mittwochvormittag auf dem Programm. Alle vier Wochen besuchen sie, wie viele andere Eltern mit ihren Kindern, das Projekt „Babys in der Bibliothek“. Ich besuche an dem Mittwochvormittag die Stadtbibliothek Linden, um Eindrücke des Projekts zu bekommen. Ich bin vorher schon ganz gespannt, was mich erwartet ...

Als ich in der Kinderbibliothek ankomme, fällt mir sofort die angenehme und gemütliche Atmosphäre auf. Weiche Matten und Kissen sind auf dem Boden verteilt. Kleine Stühle, die in einem Sitzkreis angeordnet sind, stehen für die Gruppe bereit. In der Mitte des Raums liegt eine Kiste voller Bücher.

Nach und nach treffen immer mehr Eltern ein, vor allem Mütter mit ihren Babys. Als die Gruppe mit elf Kindern schließlich vollzählig ist, stimmt die Mitarbeiterin der AWO Familienbildung, Denise Vogel, das Lied „Alle Kinder sind schon da“ an. Jedes Kind wird im Kreis begrüßt, vorgestellt – und für jedes Kind wird eine bestimmte Bewegung gemacht, die die ganze Gruppe nachahmt.

Die kleine Leonie* sitzt in dem Sitzkreis auf dem Schoß ihrer Mutter, die zu schnipsen beginnt. Leonie macht alle möglichen Bewegungen mit ihren Händen und probiert zu schnipsen. Es macht ihr großen Spaß, sie lacht fröhlich.

Die Übung macht den Kindern nicht nur viel Spaß, sondern hat gleichzeitig auch den Effekt, dass die Motorik der 0- bis 2-Jährigen gefördert wird. Das erklären mir die Bibliotheksmitarbeiterinnen Heidrun Schulz und Katharina Witzke-Sobansky. Nach der Begrüßungsrunde geht es gleich spielerisch weiter. Es werden Tiergeräusche vorgemacht.

Alle Kinder in der Gruppe ahmen eifrig die Tierlaute nach. Sie miauen, wiehern und

grunzen lautstark. Johanna* und Leonie glucksen vor Vergnügen.

Dann singt die Gruppe Bewegungslieder und Lieder mit einfachen Texten, die sich die Kleinkinder gut merken können. „Denn was die Kinder kennen, das lieben sie“, sagt Denise Vogel.

Es geht weiter mit dem Lesen und Anschauen von Bilderbüchern, dem zentralen „Programmpunkt“ der 60-minütigen Spiel-, Spaß- und Leserunde. Denn durch das Projekt „Babys in der Bibliothek“ sollen die Kinder frühzeitig spielerisch an Bücher herangeführt werden und so Spaß am Lesen bekommen.

Gerade heutzutage, wo das Lesen im Alltag oft zu kurz kommt und die Jugend – verschuldet durch Smartphone, Laptop und Co. – immer weniger komplexe Textzusammenhänge erfährt und übt, ist es wichtig, dem entgegenzuwirken. Neben der Lesekompetenz wird, wie schon erwähnt, die Motorik gefördert. Fingerpuppenspiele und die Bewegungslieder sind dafür super geeignet.

Aus diesen Gründen fördert auch die Sparkasse Hannover das Projekt „Babys in der Bibliothek“. Sie möchte bei den Kindern das Interesse an Büchern wecken, zum späteren Lesen motivieren sowie Motorik- und Sprachförderung unterstützen.

Nachdem die Kinder viel Spaß mit den Bilderbuchgeschichten hatten, gibt es eine kurze Pause. Jetzt ist Zeit für das, was jedes von ihnen am liebsten macht.

Marisa* schaut sich mit ihrer Mutter gespannt ein Buch aus der Bücherkiste an. Sie nimmt es sich und blättert voller Begeisterung darin herum. Als sie bemerkt, das Buch raschelt, schaut sie ihre Mutter mit großen Augen an.

Derweil spielen Lukas* und Torben* auf den Matten. Sie krabbeln wild hin und her und lachen vor Freude.

Die Eltern können sich von der Stunde inspirieren lassen. Sie erkennen, was für Bücher ihre Kinder besonders mögen und bekommen Ideen, was sie mit ihnen zu Hause anschauen und lesen können. Das Projekt hilft außerdem, passende bzw. altersgerechte Bücher zu finden, die weder über- noch unterfordern. Es besteht sogar die Möglichkeit, eines der gelesenen Bücher im Anschluss an die Stunde auszuleihen.

Die Möglichkeit das Projekt zu besuchen, wird sehr gerne angenommen. Viele der Eltern kommen regelmäßig zu den Gruppen. So meint eine Mutter zu mir, dass sie mit ihrer Tochter bereits das vierte Mal hier sei und immer gerne komme. Für ihre Tochter sei die Gruppe mittlerweile sehr vertraut. Sie liebt es, in Bilderbüchern zu blättern, mit den anderen Kindern in Kontakt zu kommen bzw. zu spielen – und einfach so viele spannende Eindrücke zu sammeln. Jeder kann ohne Voranmeldung kostenlos an der Stunde teilnehmen, was für die Eltern ein großer Pluspunkt ist.

In der zweiten Hälfte der Stunde geht es mit kurzen Reimen weiter, die die Bibliotheksmitarbeiterin Katharina Witzke-Sobansky aus einem Buch vorliest.

Aufmerksam sind alle Augen auf Katharina gerichtet. Man hört keinen Mucks aus dem Sitzkreis, außer Katharina.

Sie liest kurze Reime wie
„Die Eule hat ne Beule“,
„Pusten tut nur gut,
macht der Fuchs ihr Mut“
oder

„Wie schön, dass ich dich seh‘,
jetzt tut’s nicht mehr weh“.

Anschließend werden noch ein paar Lieder gesungen und Bilderbücher vorgelesen, dann ist die Stunde schon fast vorbei. Wie zu Beginn stimmt Denise Vogel noch einmal ein Lied an. Diesmal ist es das Verabschiedungslied „Alle Leut‘, alle Leut‘ gehen jetzt nach Haus“.

Ich bin begeistert, wie viel Freude die Kinder die ganze Stunde hatten und erstaunt, dass sie trotz ihrer erst null bis zwei Jahre

so lange gespannt zugehört haben. Schon allein diese Konzentration und das Lächeln auf den Gesichtern der Kinder zeigt, wie viel es wert ist, dass die Sparkasse das Projekt fördert!

** Allen Eltern war der Schutz der Privatsphäre ihrer Kinder wichtig, weshalb die Namen der Kinder geändert wurden.*

Text: Marie Langreder

„**Babys in der Bibliothek**“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadtbibliothek, der Landeshauptstadt Hannover sowie der AWO Familienbildung Region Hannover e.V., das von der Sparkasse Hannover unterstützt wird.

Das Projekt „Babys in der Bibliothek“ findet in 16 Stadtbibliotheken in Hannover statt und die Initiative für dieses erfolgreiche Angebot ging ursprünglich von der Stadtbibliothek aus. Die verschiedenen Hannoverschen Bibliotheken stellen in den verschiedenen Stadtteilen die Räumlichkeiten zur Verfügung und geleitet werden die Gruppen gemeinsam von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtbibliothek und der AWO Familienbildung.

Entdecker werden – auf GeoTour gehen!

Es gibt die Möglichkeit, geförderte Projekte der Sparkasse Hannover **selbst zu entdecken**, wofür die Sparkasse Hannover auf [geocaching.com](https://www.geocaching.com) Schatzsuchen – so genanntes Geocaching – anbietet. So kann man selbst als Geocacherin oder Geocacher das Projekt „Babys in der Bibliothek“ erkunden. Die GeoTour „Schatzhüterin“ der Sparkasse Hannover führt an der Stadtbibliothek Bothfeld vorbei. Sie ist eine der insgesamt 16 Bibliotheken, die das Projekt in Zusammenarbeit mit der AWO-Familienbildung anbieten.